

# Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 16.

Juist, den 19. August 1902.

8. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

## Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 17. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
W. Schwabe, Oberpostassistent	Hannover	Jak. Claassen
H. Oepke, stud. theol.	Kiel	Pastor emer. Oepke
Frau Joh. Sievers mit Tochter, Sohn und Enkelin	Bremen	R. Cramer
Frau F. W. Breners	Mühlheim a. Ruhr	Joh. Breeden
Frau Georgi Lohmeyer mit Tochter und Enkelkind	Detmold	Ant. Dirks
Anna Löhr, Diakonissin	Dortmund	Abheiden
Frau Hofprediger Kessler mit Familie	Potsdam	Villa Frommel
Frau Hofprediger Frommel	"	"
Anna Schöningh, Konzertsängerin	Dresden	Kurhaus
P. Agena, Rentner	Norden	Hôtel Itzen
Boomgaarden, Rentner	"	"
Reershemius, Rentner	"	"
Adolf Schöningh	"	Kurhaus
F. Schatteburg, Braumeister, mit Familie	München	"
Dr. S. Merkel, Arzt, mit Frau	Nürnberg	"
W. Busse, Rechtsanwalt	Hannover	Hôtel Claassen
Dr. Seegers, Arzt	"	"
Jesefine Schmidt	Werdingen	"
Frau J. Herriger mit Kind	Köln	"
Herm. Rathjen, Kaufmann	Bremen	"
Rykena	Norden	"
R. Wehrkamp, Apotheker	Bramsche	Villa Seelust
Frau Gerh. Genner, Hutgeschäft, mit 3 Kindern	Mühlheim a. Ruhr	D. Schmeertmann
Harz, Geh. Bergrat	Dortmund	Hôtel Rose
E. Fuchs, Kaufmann	Essen a. Ruhr	Peters Logierhaus
Aug. Fuchs, Kaufmann	"	"
Fr. Nordkemper, Maler	Hamm i. W.	"
Jos. Piegsa, Lehrer	Oberhausen	"
A. Bieber, Oberpostpraktikant	Düsseldorf	"

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

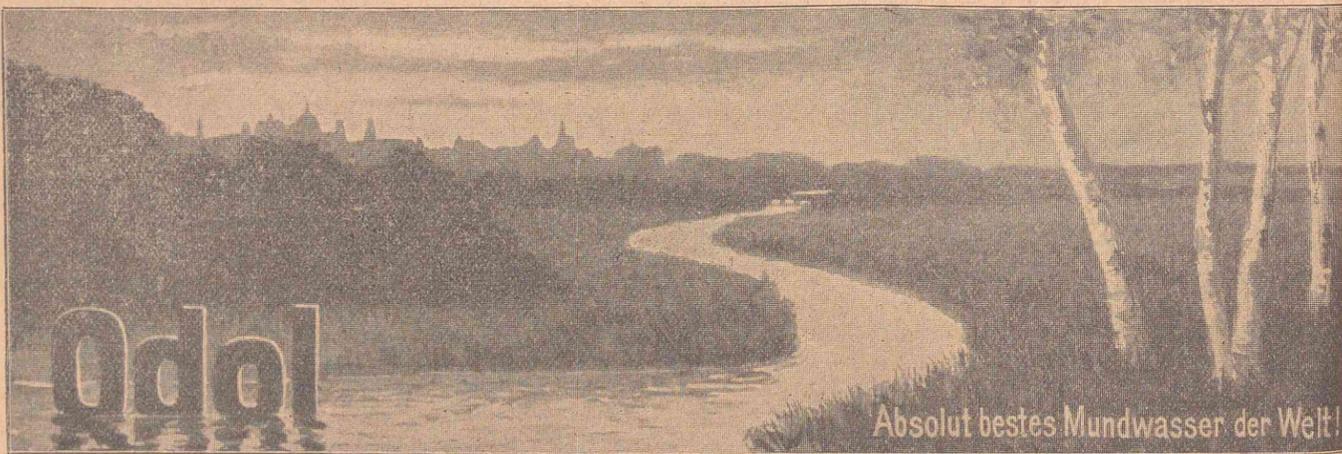
Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Willh. Georgi, Kaufmann, mit Frau . . . . .	Aachen	Peters Logierhaus
Nagel, Leutnant . . . . .	Berlin	Joh. Wäcken
Fräulein Redeker . . . . .	Neustadt, Rbg.	"
Fräulein Ulex . . . . .	Goslar a. Harz	"
Fräulein Delius . . . . .	Gütersloh	"
Frau Cicilie Zack mit Tochter und Sohn . . . . .	Koesfeld i. W.	G. Schmidt
F. Carthaus, Rentner, mit 2 Töchtern . . . . .	Münster	"
Walter Hesse, Gerichtsassessor, Hüftrichter beim Landgericht, mit Familie und Bedienung . . . . .	Wiesbaden	Wwe. O. G. Fisser
Chr. Modersohn . . . . .	Herford	Jak. Heyken
Fritz Rentsch, Kaufmann, mit Frau . . . . .	"	Villa Freese
Franz Lomsché, O.-T.-Sekretär . . . . .	Schierstein b. Wiesbaden	"
A. Lösche . . . . .	Bremen	Wwe. Coordes
Fräulein M. Muermann . . . . .	Minden i. W.	"
Fräulein E. Schmidt . . . . .	Vlotho a. W.	"
Walter Dressler, Kaufmann . . . . .	Hannooer	Tob. Doyen
Dr. J. Kramer, Arzt, mit Sohn . . . . .	Driburg	Kurhaus
Mackeldey, Staatsanwalt, mit Frau und 2 Kindern . . . . .	Koblenz	Herm. Rohlf
Frau Bertram mit 2 Kindern . . . . .	Emden	Peters Logierhaus
Emma Zurmeyer . . . . .	Greetsiel	"
Herm. Peltzer, mit Frau, Sohn und Tochter . . . . .	M.-Gladbach	"
Jul. Dröder mit Frau und Tochter . . . . .	Bielefeld	"
Müller, Bürgermeister, mit Frau . . . . .	Gifhorn	Pabst' Logierhôtel
Frau Marten mit Tochter . . . . .	Gütersloh	"
Alida Burghard . . . . .	"	"
Frau Eugen Sehlbach mit 4 Kindern . . . . .	Barmen	Villa Pfeifer
Alfred Ortenbach, Kaufmann . . . . .	Wetzlar	Johs. Abheiden
O. Agate, Oberpostassistent . . . . .	Köln a. Rh.	O. Leege
H. Cotthaus, Lehrer . . . . .	Essen a. Ruhr	"
Klatte, Pastor . . . . .	Osnabrück	Hôtel Itzen
Müller, Major, Mitglied der Infanterie-Schiessschule, mit Frau, 2 Kindern und Kinderfräulein . . . . .	Ruhleben.	"
Fr. Beckmann, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
C. Friderici, Apotheker, mit Frau und Kind . . . . .	Altena i. W.	G. Dinkla
Joh. Lengering, Brauerei-Direktor, mit Frau, Sohn und Tochter . . . . .	Dortmund	Joh. Claassen jun.
Th. Stroberg, Stadtsekretär, mit Familie . . . . .	Hamel a. W.	Villa Brouwer
Dr. jur. Kurt Bergmann, Referendar, mit Frau . . . . .	Dresden	Joh. Wäcken
Johanne Knoch mit Neffen . . . . .	Vegeback [merthal]	Villa Charlotte
Fräulein S. von Reden . . . . .	Hastenbeck b. Em-	Wwe. Coordes
Frau A. Kriebitzsch mit 2 Kindern und Kinderfräulein . . . . .	Köln-Deutz	Alb. Janssen
P. Ehrig, Kaufmann . . . . .	Dresden	"

116 Personen.

Zusammen mit den Früheren 3308 Personen.

Passanten 51 "

Zusammen 3359 Personen.



Schnell bitte ich dieses Rätsel zu lösen. Einmal erscheint er in Druckschrift, der bösen. Er ist auch männlich und weiblich zu haben, Hier, Insel Juist, kannst Du Dich d'ran laben,

Und nimmst Du viele, so wird er gefährlich. Nimrod erlegt ihn durch Schleichen alljährlich. Droben beginne, dann ist's nicht beschwerlich.

W. S.

## Die Reise nach der Schweiz.

Humoreske von Helene Faber.

(Fortsetzung.)

„Scholzens reisen!“ tönt es in Grabesstimme aus Frau Karolinchens Munde. Sie steht auf, pflanzt sich in Lebensgrösse vor ihren Gatten hin und fasst erregt einen Knopf seines Schlafrocks

„Ach so!“ erwidert er gedehnt. „Nun begreife ich Deine Aufregung! Scholzens grosse Reise ist ja Dein allsommerlicher Aerger. Und wo geht's denn in diesem Jahre hin?“

„Nach der Schweiz!“ seufzt die kleine Frau. „Jettchen Hiller kam eben von Müllers und erzählte mir, da sie doch den Harz und Thüringen, die sächsische Schweiz und das Riesengebirge schon kennen, da wollten sie nu mal was Grosses; erst hätten sie nach Tirol gewollt, aber die Schweiz sei doch vornehmer!“

„Also von daher kommt Dir die Wissenschaft! Natürlich, diese holde, ältliche Jungfrau ist ja das lebendige Klatschblatt in unserm Bekanntenkreise!“

„Na, sie erkundigte sich natürlich, wo wir denn hingehen. Bei der vielen Arbeit sei mir eine Erholung doch wirklich zu gönnen, und die Kinderchen sähen von der Schule auch etwas bloss aus!“

„Das ist nur eine Phantasie von Fräulein Jettchen, Karl ist ein strammer Junge, und unsere Lotti . . .“

Nein, bloss und angekränkt sah der reizende, braunzöpfige Backfisch, der eben zur Thür hereinguckte, sicher nicht aus. Rund und rosig, wie ein Borsdorfer Aepfelchen, schaute das Gesicht unter den krausen, dunkeln Stirnlöckchen hervor, aus den braunen Augen lachte der Schalk, und der kleine, rote Mund erinnerte an reife Kirschen.

„Papa, Herzenspapa!“ und sie flog ihm ganz unmotiviert um den Hals, „bitte, bitte, ach ja, reisen wir doch auch mal!“

Entschieden hatte Lotte draussen gehorcht, denn sie wusste genau, wovon der eheliche Dialog gehandelt.

„Grethe Scholz hat mir heute so viel von ihrer geplanten Reise erzählt, dass mir der Mund ganz wässerig geworden ist. Denk doch, die Schweiz! Wie die Zuckerhüte sehen die Berge aus, ewiger Schnee liegt darauf, lebensgefährlich ist's, da hinauf zu klettern, und wenn man oben ist . . .“

„Sieht man nichts,“ ergänzte der Vater lakonisch, Lotti, die eben empört auffahren wollte, lachend am Zopfe festhaltend.

„Na, sag' mal,“ wandte er sich an seine Frau, „ist Dir's denn wirklich so um die himmelhohen Berge zu thun?“

„I, bewahre!“ antwortete Frau Karoline in komischem Entsetzen, „dass ich mit meiner Körperkonstitution und meiner Kurzatmigkeit auf den Bergen herumkraxeln sollte! Aber es ist doch nu mal Mode, jede halbwegs anständige Familie macht ihre Sommerreise!“

„Und dann, Papa,“ fiel Lotti altklug ein, „weiss Du, es gehört doch heute auch zur höhern Bildung!“

„Jawohl, Ihr habt ja so recht!“ erwiderte der Ratssekretär mit ernster Mine. „Und dann klagen die Leute, dass sie mit dem kleinen Beamtengehalt nicht auskommen können! Für heute habe ich genug von dem Thema, jetzt wollen wir vorläufig mal Abendbrot essen!“

\* \* \*

Seitdem bildete „Scholzens Reise“ den abendlichen Unterhaltungstoff im Hause des Ratssekretärs. Täglich kamen die Kinder aufgeregter nach Hause, berichteten täglich Ungeheuerliches von den Scholzischen Plänen und Reise-Vorbereitungen. Frau Karolinchen klagte täglich mehr über Abspannung, Nervosität und die schlechte Stadtluft. Sie pflichtete zwar mit ihrem praktischen, sparsamen Sinn innerlich den Gegengründen

ihres Mannes bezüglich der Reise bei, aber sie hatte sich doch förmlich in das Reisefieber verrannt, dass sie schliesslich wirklich Kopfschmerzen bekam und elend genug aussah.

Nach tagelangem, erbittertem Kampfe war der Ratssekretär mürbe, und das „Ewig Weibliche“ triumphierte wieder einmal über das „starke Geschlecht“.

Eines Abends trat er mit geheimnisvoller Miene in das Wohnzimmer und sprach die gewichtigen, inhaltschweren Worte: „Also, Sonnabend reisen wir nach der Schweiz!“

Tableau! Frau Karoline liess Karls Strumpf, in den sie eben vermittelst des Stopfpilzes einen neuen Hacken einstopfen wollte, zur Erde fallen, Karl machte einen Luftsprung, der einem Akrobaten Ehre gemacht haben würde, und Lotti warf die französische Grammatik in die fernste Zimmer-Ecke und flog dem Papa um den Hals. Dann stürmten beide Kinder davon, den lieben Nächsten das grosse Ereignis zu verkünden.

„Nach der Schweiz!“ rief Frau Karoline. „Ja, Alter, so weit gleich? Hast Du denn das grosse Los gewonnen, oder Du willst doch nicht etwa Geld aufnehmen?“

Nun sie ihren Zweck erreicht, schlug der kleinen Frau das Gewissen.

„Beruhige Dich, Linchen, wir wollen's uns schon möglichst billig einrichten! Nehmt nur die schlechtesten Sachen mit, für die Berge sind die guten zu schade!“

„I, da will ich doch gleich anfangen, zu packen. Etwas arbeiten wird man dort wohl auch können,“ überlegte sie, „es giebt doch auch Regentage, wo man in der Stube bleibt, ich nehme also die Strümpfe alle zerrissen mit. Und wie mache ich's nur mit dem Kochgeschirr? Den Petroleumkocher nehme ich ja natürlich mit, auch die Eierkuchen-Pfanne, da kann man zur Not auch mal Fleisch drin braten, dann den Kaffee-, den Milchtopf, Messer, Gabeln, Löffel, Teller, Tassen, kurz . . .“

„Die ganze Wirtschaft!“ fiel ihr der Gatte ins Wort, und ein schalkhaftes Lächeln flog um seine bärtigen Lippen

„Na ja,“ meinte Karolinchen, „weil ich doch so ein bisschen schuld mit bin, dass wir reisen, und Du sollst auch nicht zu grosse Opfer unsertwegen bringen. Wir fahren ja natürlich auch dritter Klasse, d. h. von hier aus bis zur nächsten Station zweiter, es könnte doch von Scholzens, die am Montag reisen, jemand auf dem Bahnhof sein.“

„Aber, Karolinchen, früh um sechs Uhr!“

„Na, besser ist besser!“

Jetzt begann im Hause eine fieberhafte Thätigkeit, es wurde geputzt, gewaschen, geplättet, gepackt. Frau Karoline zerriss sich buchstäblich vor Vielseitigkeit, und Papa trug eine so vergnügte, humorvolle, ja verschmitzte Miene zur Schau, dass man glauben musste, diese grosse Reise bedeutete für ihn die Erfüllung eines längst gehegten Lieblingswunsches.

Endlich war der grosse Tag erschienen. Der Ratssekretär hatte am Vorabend zwei mächtige Reisekörbe zur Bahn geschickt. Morgens um sechs Uhr stand die Familie Müller wohl ausgerüstet und wohl bepackt auf dem Bahnhof und harrete sehnsüchtig des Augenblicks, da das schnaubende Dampfross auf der Bildfläche erscheinen und sie in den Bergfrieden des gelobten Schweizerlandes entführen würde. Endlich! Mit möglichster Hast wurden die Plätze in der zweiten Wagenklasse eingenommen, alle Sachen auf die Bänke gelegt, weshalb man selbst stehen musste, weil man ja auf der nächsten, etwa eine Stunde entfernten Station in die dritte Klasse umsteigen musste.

Die Stunde verging, die Station kam in Sicht.

„Nehmt die Sachen!“ kommandierte Herr Amadeus. Der Zug hielt, die Kupeethür wurde aufgerissen, Frau

Karolinen mit ihrer Hutschachtel kugelte auf den Bahnsteig, Karl und Lotti folgten nach; gemütlich kletterte zuletzt der Papa herab.

„Eil' Dich doch, Amadeus!“ mahnte Karoline, „sie machen schon die Kupeethüren zu, wir bleiben sitzen!“ Und sie hastete den Zug entlang, die andern hinterdrein. Richtig! Da piff es schon, und dicht an ihr und den verblüfft dreinschauenden Kindern vorbei entschwand der Zug. (Schluss folgt.)

\* Unter den in London anlässlich der Krönung eingetroffenen Geschenken erregte ein aus Deutschland gesandter Kornblumenstrauss grosses Aufsehen. Es war ein aus Tausenden von Kornblumen zusammengestellter, in Riesen-Dimensionen gehaltener Strauss mit goldbordierter blauer Schleife, welche die Worte trug:

„Each flower say  
God save the King  
And every Green  
God save the Queen.“

Der Strauss, ein Meisterstück der Blumenbindkunst, wurde in den Blumengärtnereien von Peterseim in Erfurt angefertigt.

## Anzeigen.

### Nachgebote

auf das am 15. d. Mts. öffentlich zum Kauf ausgetobene [51]



### Haus

der Frau Schött, geb. Brinkmann, zu Juist nehme ich bis zum 23. d. Mts. entgegen.

Norden, den 18. August 1902.

ter Hell.

### Norden.

### Hôtel zum Weinhaus.

Erstes Hôtel am Platze. [33]

Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der Promenade und dem Marktplatz, nahe der Post und Haltestelle Osterstrasse.

— Fernsprecher Nr. 20. —

Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen

### Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,

bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden aufs beste.

Hôtel Rose enthält 54 geräumige, aufs beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüglichen Betten.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part. [14]

Restaurations- und Speisesaal, Lese-, Musik- und Schreibzimmer, Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine. Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Pension von 35 Mk. pro Woche an incl. Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.

Die Pension besteht aus: Frühstück, einem vollständigen Diner, Abendbrot nach der Karte wählend.

Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk. Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung. Wasserspülung.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

### „Die Frau als Hausärztin“

von Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann, ein Werk, das jede einsichtsvolle Frau und Mutter besitzen sollte. [46]

Bestellungen im Interesse eines guten Zweckes erbeten durch

Marg. Meier,

Hamburg, Besenbinderhof 69.

Bis 8./8.: Lehrerinnenheim Norderney.

Ah, das ist ein Genuss!

Keine Ausstattung. nur Qualität!

Bild mit Text gesetzlich geschützt

### SALEM ALEIKUM-CIGARETTEN

Zu haben in den Cigarren-Geschäften.

Niederlage bei Herrn C. P. Freese, Juist. [45]

Reichhaltiger Aufschnitt, jeden Abend frisch, empfiehlt

**P. Altmanns, Ostdorf,** [10] vis à vis dem Gemeindehaus.

Hervorragend, delicateser und gesunder Dessertwein

**Verm.-Chinato-Port**

Mk. 1,75 p. gr. Fl.

Vino Verm. di Torino Mk. 1,45.

Runge & Doden. Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei **G. Schmidt Nachf., P. Altmanns und G. Brauer** a. d. Bill. [21]

**Cognac Albert Buchholz.**

ffiner Cognac, Kronen-Cognac, Type fine Bois, Imperial. B. d. O.

**P. Altmanns, Juist-Ostdorf,**

Delikatessen, Wein, Bier, Colonialwaren und Drogerie. Feinste frische Süssrahm-Tafelbutter. Stets frisch im Anschnitt: Rauchfleisch, Schinken, Cervelatwurst, Braunschweiger Mettwurst etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischen Rahmkäse. [9]

**Eier** in frischer schöner Ware. Cacao, Chocoladen, Bonbon, Cakes, ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten. Grösste Auswahl in Delfter-Porzellan und Artikeln mit Ansichten der Insel Juist.

Muschelwaren, Perlmutteraschen, Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Wadi-Kisan, feinste Theemarke, Wadi-Kisan, köstlichster Theeliqueur.

von **Onno Behrends, Hofl., Norden.**

Zu haben in Juist in allen besseren Geschäften. [35]

**Erholungsheim** für Kinder und junge Mädchen von **Fräulein Tilemann.** [36]

**Restaurant Wilhelmshöhe** hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen. [17]

**Drucksachen aller Art** liefert preiswürdig und gut

**Diedr. Soltau's Buchdruckerei** in Norden.

**Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“** (Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene **Restauration** bestens empfohlen. Vorzügl. Mittagstisch Mk. 1,20 und Mk. 1,50, vorzügl. Biere vom Fass.

24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen.

**Schöne, zugfreie Veranden.** [8]

Volle Pension von 32 Mk. an, je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft.

**Reichhaltige Abendkarte.**

## Claassen's Hôtel.

Telephon Nr. 3. Telephon Nr. 3.

Durch Neubau bedeutend vergrössert, 35 grosse luftige Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Wasserspülung.

Grosse neue zugfreie Veranda, grösster Speisesaal am Platze.

**Kleine Diners** von 12—1 Uhr, à 1,25 Mk.

**Table d'hôte** 1 Uhr, im Abonnement 1,75 Mk. Kinder nach Uebereinkunft.

**Diners à part** auf der Veranda an kleinen Tischen 2.00 Mk. à Couvert.

Reichhaltige Speisekarte; stets frische Hummern.

Gut gepflegte Weine erster Firmen.

Alleiniger Ausschank des rühml. bekannten Herforder Bieres der Gebr. Ueckermann zum „Felsenkeller“ sowie Münchener Spatenbräu, Porter und Ale.

Zu Lustfahrten halte meine Wagen sowie meinen Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [2]

Der Besitzer: **Albertus Claassen.**

### Die Konditorei von

### D. Schmeertmann,

empfiehlt ihre stets beliebten

**Apfelschnitte, Schillerlocken, Mohrenköpfe,**

**Leipziger Lerchen und**

**Sultanschnitte**

zur gefl. Abnahme.

Ferner:

Torten aller Art sowie sämtliches

Wein- und Kaffeegebäck

stets vorrätig. [1]

Spezialität:

**Ostfriesischer Honigkuchen**

aus garantiert reinem Honig.

### Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes,

empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

### Hôtel

sowie bequem eingerichtetes **Logierhaus.**

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayerische und Dortmunder Biere.

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen

**Bier- und Restaurationstunnel**

aufmerksam, wo kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu Lust- und Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen. [7]

### Hôtel „Weisses Haus“, Emden,

Haltestelle der elektrischen Bahn zum Aussenhafen, hält sich allen von Juist zurückkehrenden Gästen ganz ergebenst empfohlen. [19]

Hochachtungsvoll

Joh. Albers.

## Photographisches Atelier

von Alexander Küster. Juist. [16]

Anfertigung von Portraits, Gruppenbildern im Atelier und im Freien, Landschaften, Architektur, Interieurs bei Tages- und künstlichem Licht. \* \* Künstlerische Ausführung. \* \* Billige Preise. \* \* Verkauf photographischer Bedarfsartikel. **Dunkelkammer** steht zur Verfügung.

## Kurhaus,

### Hôtel und Restaurant ersten Ranges,

hält sich den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel bestens empfohlen. **Table d'hôte** 1 1/2 Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25, für Kinder entsprechend billiger.

**Diners à part** von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab. Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Pension von Mk. 40.— an per Woche.

### Menagen aus dem Hanse von 12—1 1/2 Uhr von Mk. 1.75 ab.

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen. — Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen. — **Die Verwaltung:** Theo. Simon. [4]

## G. Schmidt Nachf.,

Inhaber de Vries & Wiers, empfehlen [5]

## Delikatessen und Aufschnittwaren

in reichhaltiger Auswahl.

### Conditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

von **J. G. Wienholtz,** erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland, gegründet 1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,** empfiehlt täglich frische **Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,** gefüllt mit Schlagsahne. **Nürnberger Speckkuchen,** französische Confitüren u. Chocoladen in grosser Auswahl. [18]

### Heinrich Thies, Leipzig,

Spezialgeschäft für weibliche Handarbeiten aller Art, **Stickmaterialien in Seide etc.** Filiale in Juist: **Laden im Kurhause.**

### Johs. Jürjens

empfiehlt grosses Lager in **Delfter Porzellan,** als: Ess-, Kaffee- und Theeservice, Wandplatten, Schüssel, Schalen, Vasen, Müggs, Näpfe, Aschenschalen etc. etc. [3]

### Pabst's Logier-Hôtel,

**Restaurant und Café** 25 schöne, durchaus trockene, komfortabel eingerichtete **Zimmer** mit vorzüglichen **Betten.**

— **Geschützte Glasverander.** — Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche **Weine,** gut gepflegte **Biere.** Spatenbräu. Doornkaatbräu. Pilsener Urquell. Echt Berliner Weissbier. Zu vermieten: **Strandzelle, Strandkörbe** und **Strandstühle.**

# Hôtel „Friesenhof“. Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen,  
mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte, Diners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der  
Wilhelmshavener Actien-Brauerei.

Wasserleitung. Telephon-Anschluss.

Vorzügliche Küche.

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft erteilend, hält sich bestens empfohlen

Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

12]

## Kaufhaus C. P. Freese.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- u. Weisswaren.

Grosse Auswahl in **Strandmützen** und **Hüten** jeder Art,  
Touristenkleiden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids,  
Schirmen etc. etc.

**Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.**

Damen-Blousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten — Schleier. —  
Seidene Bänder. Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern.

**Badeanzüge und Badewäsche.**

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in: feineren **Muschelwaren**,  
**Seehundsachen** und **Luxusgegenständen**, Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambus-  
fahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Spezialität: **Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.**

Schreibmaterialien, Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte **Cigarren**. **Echte importierte russische und ägyptische**  
**Cigaretten**. **Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein-**  
**und Moselweine.**

Abteilung Delikatessen:

**Chocoladen, Cacaos, Confituren, Cakes, Biscuits, Südfrüchte, Konserven,**  
sowie alle Arten ff. **Delikatessen, Aufschnitt und Käse.**

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

**Zu vermieten:**

Ueber 150 wasserdichte Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familien-  
zelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquettspiele etc. etc. Fussbälle.  
Bei Bestellung werden besonders gute Zelte reservirt.

Eigener Strandwärter.

Billige, aber feste Preise

**Geaichte Personenwage** mit Wiegekarten-Vorrichtung  
ist im Geschäfte aufgestellt.

**Norden.**

## Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges.

**H. L. Ploeger,**

Besitzer.

41]

## Hôtel Seeblick,

**Restaurant und Café.**

Der Neuzeit entsprechend eingerichtete  
Logierzimmer mit voller Pension.

Diners an einzelnen Tischen  
ohne Weinzwang.

Reichhaltige Abendkarte zu billigsten Preisen.

Schon eingerichtete Kegelbahnen.

Täglich frische Seefische.

Die Verwaltung.

15]



**Salzwedeler**  
**Baumkuchen**

in anerkannt vorzüglicher Qua-  
lität im Preise von 6 bis 50 Mk.  
versendet [42]

**C. Peters,**

Hoflieferant

Sr. Hoh. d. Herzogs von Anhalt.  
Salzwedel.

## Strand-Bazar,

Hermann Hinrichs,

empfeilt reiches Lager in

Strandmützen, Hüten, Strandschuhen,  
Muschelwaren, Galanteriewaren.

Speziell Seehundfellartikel.

Feine Glaswaren als Andenken an Juist.

**Badeausrüstung.** [13]

Preise billigst.

### Badezeiten auf Juist.

August		Beste Badezeit	
20.	Mittwoch	8	V.—12 M.
21.	Donnerstag	9	— 1 N.
22.	Freitag	9	— 1 "
23.	Sonnabend	9	— 1 "
24.	Sonntag	10	— 2 "
25.	Montag	10	— 2 "
26.	Dienstag	2	N.— 6 "

### Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Post- und Pass.-Dampfer „Juist“.

August		Von Norddeich	Von Juist
20.	Mittwoch	10.45 V.	9.15 V.
21.	Donnerstag	11.15 "	9.45 "
		—	1 N.
22.	Freitag	10.45 "	1.30 "
23.	Sonnabend	11 "	2 "
24.	Sonntag	11.30 "	2.15 "
25.	Montag	12.15 N.	2.15 "
26.	Dienstag	1 "	2.15 "

### Post-Fährschiffe „Victoria“ und „Nordstern“.

August		Von Norddeich	Von Juist
20.	Mittwoch	8 N.	8 V.
21.	Donnerstag	8 "	8.30 "
22.	Freitag	8 "	9 "
23.	Sonnabend	8 "	10 "
24.	Sonntag	8 "	11 "
25.	Montag	8 "	11.30 "
26.	Dienstag	8 "	12 M.

### Norderney—Juist und umgekehrt.

August		Von Norderney	Von Juist
20.	Mittwoch	9.15 V.	12.45 N.
21.	Donnerstag	10 "	1.15 "
22.	Freitag	10.30 "	2 "
23.	Sonnabend	11 "	12.45 "
		2.15 N.	—
24.	Sonntag	3 "	11.45 V.
25.	Montag	3.45 "	12.30 N.
26.	Dienstag	4.30 "	1 "

Druck und Verlag von Diedr. Soltan  
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich  
Adolf Menz in Norden.